

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Wiese pflücken für Anfänger

Wiesengewächse für Sammel-Einsteiger...

ESSBARE PFLANZEN FÜR KANINCHEN

Ich möchte eine kurze Einweisung geben, die es jedem Kaninchen-Halter ermöglicht, gängige Futterpflanzen zu erkennen und für seine Kaninchen zu sammeln. Den Anfängerlehrgang [als Druck-Version](#) findet ihr unter den [Flyern & Downloads](#) der Kaninchenwiese

Löwenzahn

Die gezahnten Blätter, der hohle Blütenstengel, die gelbe Blüte und später die Pusteblume machen den Löwenzahn unverwechselbar.



Seine gelbe Blüte kann man schon von Weitem erkennen.



Die Blattform ist (je nach Boden) unterschiedlich:



Gänseblümchen

Das Gänseblümchen wächst sehr klein und hat die bekannten Blüten - wodurch es leicht erkennbar ist.



Wegerich-Arten (Spitz-, Mittel- und Breitwegerich)

Die Blattadern der Wegericharten kreuzen sich niemals sondern verlaufen immer parallel.



Klee (Alle Kleearten & auch Luzerne)

Die Kleearten haben völlig verschiedenfarbige Blüten, verschiedene Blattgrößen und breitere oder schmalere Blätter. Aber eines haben sie alle gemeinsam: Sie haben die bekannten dreizählig gefiederten Blätter, daran kann man sie alle problemlos erkennen. Bitte langsam anfüttern!



Schafgarbe

Die Schafgarbe ist extrem fein gefiedert. Bevor sie blüht, sind ihre Blätter sehr weich, wenn man über diese streicht.



Bärenklau



(Sauer)-Ampfer (alle Arten)



Brennnessel (vor der Fütterung ca. 3 Std. leicht anwelken lassen)

Die Brennnessel brennt bei Hautkontakt. Gerade deshalb ist sie so bekannt und einfach zu bestimmen.



Giersch

Der Giersch tritt meist in Schattenzonen flächendeckend auf. Sein dreieckiger Stiel und die Blattanordnung macht ihn unverwechselbar.



Taubnesseln (gelb, gefleckt und weiß)

Die Blüte ist sehr auffällig, so dass sich die Taubnessel kinderleicht bestimmen lässt.



Disteln (alle Arten als Futter geeignet)

Die Dornen können ohne Probleme mitgefüttert werden.



Raps

Der Raps ist oft in Feldern vorzufinden und gut durch seine Blüte und Pflanzenform bestimmbar. Bitte langsam anfüttern!



Knoblauchsrauke



Hirtentäschel

Seine Erscheinungsform und die herzförmigen Blätter machen es unverwechselbar.



Labkraut (Alle Labkräuter: Weißes-, Echtes- und Klettenlabkraut)

Alle Labkräuter haben Blätter die wie ein Kranz um den Stengel angeordnet sind und sehr schmale Blätter.



Verwechslungsgefahr mit Waldmeister (andere Wuchsform - siehe rechts): Diesen nur in kleinen Mengen verfüttern.



Echtes Labkraut - Kletten-Labkraut - Waldmeister

Wicken

Ihre auffällige Wuchsform ermöglicht eine kinderleichte Bestimmung.



Vogelmiere



Ehrenpreis



Gänsefingerkraut

Die Blattform erkennt man leicht beim sammeln wieder...



Storchschnabel



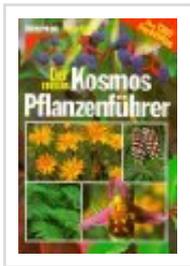
Hahnenfußgewächse (leicht giftig, d.h. nicht extra pflücken aber wenn ein paar Blätter im Pflückgut sind, sind sie unbedenklich)





Mit diesen Pflanzen hat man einen guten Grundstock, der erweitert werden kann... Ein Pflanzen-Bestimmungsbuch kann dabei wertvolle Dienste leisten.

Empfehlen kann ich:



Der Kosmos Pflanzenführer

Ein bündiges Pflanzenbestimmungsbuch, das einem das Bestimmen bei klassischen heimischen Pflanzen anhand von Fotos erleichtert. Die Bestimmung legt den Schwerpunkt auf die Blüte.

Mittlerweile gibt es eine aktuellere Version, da die alte vergriffen ist: [Der Kosmos Pflanzenführer](#)



Essbare Wildpflanzen

200 Arten bestimmen und verwenden.

Der beste Ratgeber, der mir bekannt ist, weil er auch außerhalb der Blütezeit eine Bestimmung ermöglicht und die ganzen (unscheinbaren) Unkräuter beinhaltet. Günstig ist er bei [Weltbild](#) erhältlich, dort wurde er neu aufgelegt.

Tipp: [Facebookgruppe zur Bestimmung von Pflanzen](#)

Bestimmungshilfen im Web:

- [Bestimmung anhand von Merkmalen, Fotos oder ohne Blüte](#)
- [Pflanzenbestimmung](#)
- [Bestimmungs-Hilfe](#)
- [Pflanzen-Bestimmungshilfe](#)

- Wald- und Wiesenblumen bestimmen
- Wildpflanzen für Kaninchen

App-Empfehlung für's Smartphone

Die App „Essbare Wildpflanzen“ ist für Kaninchenhalter ihren Preis (3,99€) auf jeden Fall wert. Sie ermöglicht die Bestimmung von knapp 60 gängigen Wildkräutern (Fotos, Vorkommen, Pflanzenmerkmale, essbare Pflanzenteile...) und ist ideal um sich auf einfache Weise die Bestimmung einiger Pflanzen anzueignen.

10 GEDANKEN ZU "WIESE PFLÜCKEN FÜR ANFÄNGER"



Ingrid Wirth

sagte am **13. August 2015 um 11:26** :

Hallöchen!

Bin begeistert von dieser Masse an Infos! In nächster Zeit werden wir unser Kaninchen auf Frischfutter umstellen und durchforste unseren recht kleinen Garten nach geeigneten Pflanzen. Kannst Du mir sagen, ob ich die Echte Sternmiere verfüttern kann? Muss ich mein Wiesengras nach dem Mähen durchforsten oder suchen sich meine Lieben sich die genießbaren Kräuter aus? Danke für diese tollen Infos rund um unsere Lieblingen.

Gruß Ingrid



Viola Schillinger

sagte am **14. August 2015 um 11:18** :

Hallo Ingrid,

Sternmiere ist fressbar für Kaninchen.

Bei ausreichender Nahrungsmenge (viel Grünfutter rund um die Uhr) und genug unproblematischen Pflanzen (Gras, Löwenzahn usw.) kann man fast alles mit ins Grün mischen und die Tiere selektieren, was sie dürfen und brauchen heraus.

Infos zum Selektionsverhalten: <http://www.kaninchenwiese.de/ernaehrung/grundlagen/nahrungsselektion/>

Die hochgiftigen Pflanzen, die man kennen und nicht geben sollte: <http://www.kaninchenwiese.de/ernaehrung/bestimmungshilfen/hochgiftige-pflanzen/>

Liebe Grüße

Viola



Bianca Barth

sagte am **04. Juli 2015 um 0:00** :



sagte am **24. Juli 2015 um 3:22** :

Also diese Seite ist super, manche Pflanzen kannte ich nicht, obwohl ich gerne Wildkräuter für die Küche sammle!

Eine frage bleibt jedoch offen, nachdem die eine Frage schon durch Julia gefragt wurde....

Meine Schmusi isst gerne die Löwenzahnwurzeln, ist das okay?

Und 1 was mir etwas fehlt: welche Pflanzen sind den gut/schlecht in der Still- und Schwangerschafts-Zeit von Kaninchen?

Ich habe gehört da Majoran gut sein soll!?

M.f.G. Bianca



Viola Schillinger

sagte am **2. August 2015 um 21:49** :

Hallo Bianca,

Löwenzahnwurzeln sind ok, die dürfen und lieben sie. 😊

Ungünstig in der Schwangerschaft ist die Fütterung größerer Mengen von Beifuß Berberitze, Blutwurz, Schafgarbe, Liebstöckel, Frauenmantel, Mistel, Himbeerblätter, Petersilie, Rainfarn und Schöllkraut. Zudem sollte man Kräuter min der Trächtigkeit nicht einseitig sondern möglichst vielfältig verfüttern.

Liebe Grüße

Viola



Maren

sagte am **4. Mai 2015 um 18:18** :

Hallo,

vielen Dank für die Tips.

Mir fehlen allerdings ein paar Informationen:

Zum einen, wann man gewisse Pflanzen nicht verfüttern sollte (zwar steht bei Klee: bitte langsam anfüttern, aber man sollte doch drauf hinweisen, dass, wenn das Kaninchen Probleme mit dem Magen, spricht Blähungen, hat, sollte man das gar nicht verfüttern), je nachdem wie die Pflanzen auch wirken.

Dem entgegen kann man dann auch hinzufügen, dass zB Brennnessel gut sind, wenn das Kaninchen Probleme mit seinem Harn hat...

Solche Tipps und Anmerkungen wäre wunderbar.

Ich persönlich würde auch noch gerne wissen, ob man alle gesammelten Pflanzen vorher abwaschen bzw. sogar kurz in heißes Wasser geben sollte?! (oder hab ichs überlesen?)

Vielen Dank und Voraus und liebe Grüße!

Maren



Viola Schillinger

sagte am **11. Mai 2015 um 22:05** :

Hallo Maren,

der Anfängerlehrgang ist bewusst sehr kurz gefasst, damit er übersichtlich bleibt. Das man Klee bei Blähungen nicht füttern darf, ist übrigens ein Mythos. Bei Verstopfungen und Blähungen ist er sogar sehr gesund und treibt die Darmpassage an, so dass die Gase schneller hinaus gefördert werden.

Nicht gegeben werden sollte er bei akutem Durchfall bis die Behandlung abgeschlossen ist (wenige Tage).

Liebe Grüße

Viola



Julia

sagte am **2. Mai 2015 um 18:04** :

Hey!

Ich habe glücklicherweise einen großen Garten wo ich für die Kaninchen pflücken kann. Leider finde ich meine Schafgarbe und alles was ich an essbarem für die Kaninchen im Garten habe leider sehr klein. Ich übe immer einen kleinen Machtkampf mit meinem Freund aus – er will eine gemähte Wiese und ich hätte am liebsten eine riesige hohe Wildwiese 😊

Da ich einen großen Bereich im Garten als „Kaninchenwiese“ bekomme hatte ich überlegt ob man da nicht Wildkräuter nachsäen kann. Im normalen Handel hab ich allerdings noch nichts davon gefunden. Habt ihr einen Tipp wo ich so „exotische“ Samen für z.B. Sauerampfer, Schafgarbe, Ehrenpreis, Vogelmiere, Wicken, Wegerich...und etc. bekomme? Vielleicht direkt als Saatengemisch?



Viola Schillinger

sagte am **11. Mai 2015 um 21:44** :

Hallo,

ja die gibt es, allerdings werden sie für Wildtiere, z.B. für Rehe angeboten.

Beispiele wären:

<https://www.wildackershop.de/rehwiese>

<https://www.wildackershop.de/rotwildmischung>

http://www.siepmann.net/Kiepenkerl_Wildwiese_mit_Klee_und_Kr%C3%A4u-

[tern_10_kg.html](#)

...

Viele Grüße

Viola



Rabea

sagte am **30. April 2015 um 13:56** :

Ich habe bei mir eine neue Pflanze entdeckt und gleich mal hier nachgeschaut, was es für eine ist/ob sie für Kaninchen giftig ist.

In der Liste hier steht sie nicht drin, also habe ich weiter gefoscht und bin zu dem Entschluss gekommen, dass es entweder Wiesenkerbel oder Wiesenkümmel ist. Wissen Sie vielleicht was denn da die Unterschiede sind?

Kann man beide (Wiesenkerbel & -kümmel) an Kaninchen verfüttern?

Vielen Dank im Voraus

Rabea



Viola Schillinger

sagte am **1. Mai 2015 um 11:40** :

Hallo Rabea,

schau mal hier: <http://www.kaninchenwiese.de/ernaehrung/bestimmungshilfen/wiese-pfluecken-fuer-anfaenger/wilde-moehre-oder-schierling/>

Ansonsten kannst du ein Foto machen und in die Facebook-Gruppe „Pflanzenbestimmung – fressbare Pflanzen für Kleintiere“ einstellen.

Leider gibt es giftige Doppelgänger, z.B. den Schierling, deshalb solltest du bei der Bestimmung sicher sein.

Liebe Grüße

Viola

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Hochgiftige Pflanzen

Giftpflanzen für Kaninchen

DIE TOP TEN GIFTPFLANZEN

Pflanzen, die sehr giftig sind:



Aronstab, Gefleckter (Arum maculatum)

Standort: Laubwälder

Wuchsform: Pflanze



— Foto: Pixeltoo

Bilsenkraut (*Hyoscyamus niger*)

Standort: Schuttplätze, Wegränder

Wuchsform: Pflanze



— Foto: Fornax

Eibe (*Taxus baccata*)

0.7 g Nadeln/kg Körpergewicht oder 1.75 g
Nadeln/Tier p.o.

Standort: Gärten, Parks

Wuchsform: Baum, Busch, Hecke

Verwechslungsgefahr mit allen Nadelbäumen, z.B.

Tanne und Fichte!



Eisenhut, Blauer (Aconitum napellus), aber auch Bunter Eisenhut (Aconitum variegatum), gelblühender Wolfs-Eisenhut (Aconitum lycoctonum subsp. vulparia) usw.

Standort: Gärten (sonnig bis halbschattig) oder auch in freier Natur

Wuchsform: Pflanze



— Foto: Bernd Haynold

Engelstropete (Brugmansia spp.)

Standort: als Zierpflanze im Garten

Wuchsform: Busch/kleiner Baum



— Foto: Justus Nussbaum

Fingerhut, Roter (*Digitalis purpurea*), aber auch der Großblütige Fingerhut und der Gelbe Fingerhut

Standort: Vor allem in der Natur im Halbschatten von Bäumen und in Gärten

Wuchsform: Pflanze



— Foto: LSDSL

Goldregen (*Laburnum*)

Standort: Als Zierstrauch in Gärten

Wuchsform: Busch/Baum

Herbstzeitlose, Herbstlilie (*Colchicum autumnale*)

Standort: Wiesen, besonders feuchte und sonnige oder halbschattige Standorte



Wuchsform: Pflanze

Maiglöckchen

Standort: Halbschatten, vor allem im Park oder in Gärten

Wuchsform: Pflanze

Verwechslungsgefahr mit Bärlauch
(Unterscheidungsmerkmal:
Knoblauchgeruch des Bärlauchs).



— Foto: Manfred Brückels

Nachtschatten, Schwarzer (*Solanum nigrum*) & Bittersüßer (*Solanum dulcamara*)

Standort: Vor allem
unbewirtschaftete Flächen,
z.B. Straßenränder, Bahndämme,
Hecken, Feldränder, ...





Oleander (Nerium oleander)

0.005% des Körpergewichtes
getrocknete Oleanderblätter

Standort: im Garten als Zierpflanze



— Foto: Funkdoctor



Rittersporn (Delphinium elatum)

Standort: in Gärten/Parks als
Zierpflanze



— Foto

Wuchsform: Pflanze

Schierling, Gefleckter (Conium maculatum) & Wasserschierling (Cicuta

virosa)

Wuchsform: Pflanze

Verwechslungsgefahr mit guten Futterpflanzen wie z.B. [Wiesenkerbel](#) und anderen [Doldenblütlern!](#)





Stechapfel (Datura)

Standort: Neophyt, an Wegrändern,
auf Schuttplätzen etc.

Wuchsform: Pflanze



— Foto: H. Zell

Tollkirsche (Atropa)

Standort: in Wäldern
(halbschattig), steinige
Gebüsche, Waldwegränder

Wuchsform: Pflanze





— Foto: Franz Eugen Köhler

Wunderbaum (*Ricinus communis*)

1 g Ricinussamen/kg Körpergewicht p.o

Standort: als Zierbusch im Garten

Wuchsform: Busch



— Foto: Michael W

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Wilde Möhre oder Schierling

Doldenblütler und ähnliche Pflanzen richtig unterscheiden lernen.

Die Familie der Doldenblütler hat einige ausgezeichnete Futterpflanzen zu bieten (z.B. Wiesenkerbel, Wilde Möhre...), auf der anderen Seite jedoch auch hoch giftige Pflanzen wie z.B. der für seine extreme Giftwirkung bekannte Schierling. Des Weiteren gibt es einige Pflanzen, die zwar keine Doldenblütler sind, vom Laien aber auch als „ähnlich“ wahrgenommen werden.

Hier soll eine Sammlung von Bestimmungsfotos entstehen, welche die wichtigsten Unterscheidungs-Merkmale der in Deutschland heimischen, weiß-blühenden Doldenblütler und ähnlichen Pflanzen zeigt, so dass sich auch Laien an diese Pflanzengruppe langsam herantasten können. Denn wenn man laienhaft anhand der Blüte bestimmt, sind Verwechslungen mit hoch giftigen Doldenblütlern vorprogrammiert. **Achten Sie immer auf den Hauptstamm (auf dem die Blüte sitzt) und die Blattform.**

Die Sammlung ist noch im Aufbau. Ich freue mich wenn sich der ein oder andere mit hochwertigen Fotos (die wichtige Details zeigen, z.B. Stengel, Blüte, Wurzel, Blatt...) beteiligt (im [Impressum](#) findet sich meine Mailadresse).

Vielen Dank!



Wiesenkerbel ist eine gesunde Futterpflanze – wenn man sie von giftigen Pflanzen unterscheiden kann.

Gefleckter Schierling (*Conium maculatum*) – giftig!

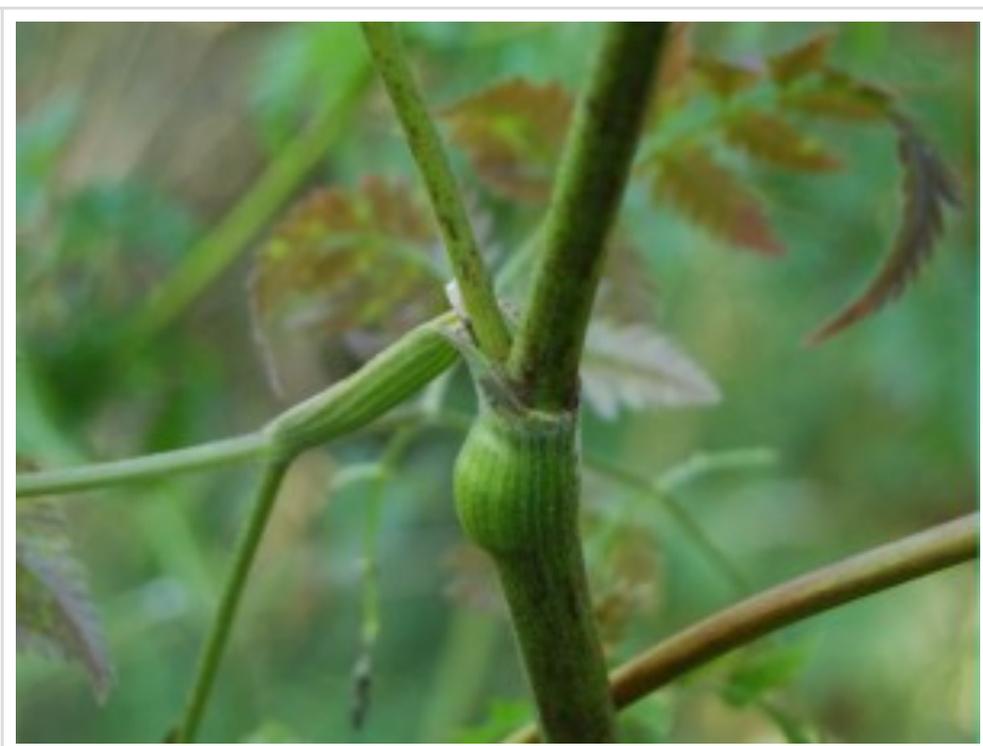
Familie: Doldenblütler (Apiaceae)

Höhe ca. 1-2 Meter

Riecht extrem unangenehm, ähnlich wie Mäuseurin.

Stängel (Hauptstängel auf dem die Blüte sitzt!)

Rot gefleckt, hohl





Blätter



Blüht im Sommer (Juni bis Anfang August)

Nach der Blüte



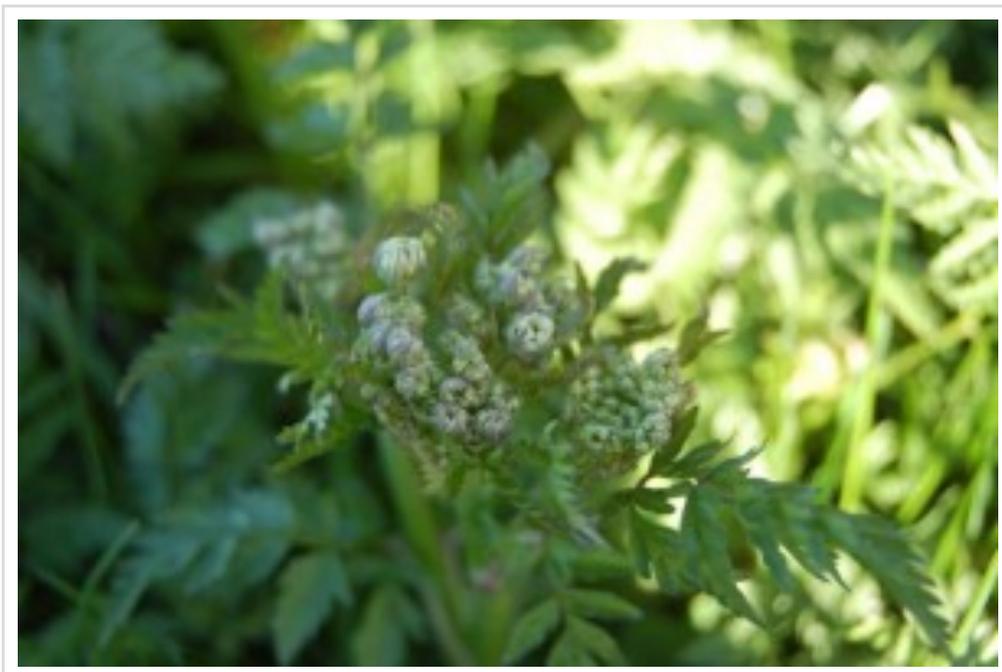
Wiesenkerbel (*Anthriscus sylvestris*) – gute Futterpflanze

Familie: Doldenblütler (Apiaceae)

Ganze Pflanze (Größe bis etwa 1,5m)



Kurz vor der Blüte (Blüht von April bis Juni)



Blüte



Blätter



Stängel (Hauptstängel, auf dem die Blüte sitzt!)
Auffällig geriffelt, behaart (auf den höheren Riffeln)





Querschnitt Stängel

Hohl



Wilde Möhre (*daucus carota* ssp. *carota*) – gute Futterpflanze

Familie: Doldengewächse (Umbelliferae)

Die Wilde Möhre ist gut zu erkennen. Sie hat einige Erkennungszeichen die kein anderer

Doldenblütler hat.

Gesamte Pflanze

Bis zu 100cm groß.



Blätter

Auch vor der Blüte hat die Wilde Möhre immer nur wenige, unauffällige und kleine Blätter.



Die Blattform ist auffällig anders als bei den anderen Doldenblütlern.



Blüte



Viele Blüten haben die auffällige, lilane **Scheinblüte** in der Mitte der weißen Dolde. Diese Blüte hat nur die Wilde Möhre (eindeutiges Erkennungszeichen!), allerdings hat nicht jeder Doldenkopf diese Scheinblüte.



Nach der Blüte sieht sie „nestartig“ aus.



Die Wilde Möhre hat auffällige **Hüllblätter** (abstehender Blätterkragen unter der Blüte)



Stängel

fein behaart (hat jemand ein besseres Foto?)



Wiesenbärenklau (*Heracleum sphondylium*) – ideale Kaninchen-Futterpflanze

Familie: Doldenblütler (Apiaceae)

Die ganze Pflanze (Fotos ohne Blüte)

Wird bis zu 1,5m hoch.



Blätter

Die Blätter des Bärenklau sind problemlos von anderen Blättern der anderen Doldenblütler zu unterscheiden.



Blatt-Stängel

Behaart, nicht rund, teilweise rötlich



Haupt-Stängel (auf dem die Blüte sitzt)
Kantig gefurcht, behaart, hohl.

Blüte

Er blüht etwa Juli bis August.





**Riesenbärenklau, Riesen-Bärenklau, Herkulesstaude (*Heracleum mantegazzianum*) –
Futterpflanze**

Besonders der Pflanzensaft kann auf der Haut des Halters bei Kontakt mit Sonnenlicht zu Verbrennungen führen, dann entsteht ein Ausschlag. Der Riesenbärenklau sollte deshalb, genauso wie z.B. die Brennnessel, nur mit Handschuhen gepflückt werden. Für Kaninchen ist der Riesenbärenklau eine Futterpflanze und unproblematisch.

Die Pflanze wird etwa 1,80-2m hoch



Die einzelnen Blätter (auch bei jungen Pflanzen) sind so groß wie ein Fahrradreifen und sehr viel kantiger als die des Wiesenbärenklaus. Zudem sind die „glänzend“ und nicht weich/behart.



Die Blüte





Der Stängel ist hohl und rot gefleckt

Schafgarbe (Achillea) – ideale Futterpflanze

Familie: Korbblütler (Asteraceae)

Gesamte Pflanze

Bis ca. 70cm Höhe.









Ist die Schafgarbe noch jung so wächst sie dicht über dem Boden.





Kurz vor der **Blüte**



Schafgarbenblüte

Sie blüht von Mai-Juni. Die Blüten sind weiß oder leicht rosa.



Geplant (hierfür werden noch Fotos benötigt):

- Hundspetersilie
- Hecken Kälberkropf
- Echter Kümmel
- Giersch

- Anis
- usw.

EIN GEDANKE ZU "WILDE MÖHRE ODER SCHIERLING"



Claudia Knaus

sagte am **23. Juli 2015 um 17:44** :

Hi,

ich bin begeistert von dieser Homepage!!!

Als ich heute nachmittag mit meinen Jungs im Wald unterwegs war, dachte ich, wir könnten ja mal schauen, ob unsere Vierbeiner (Kaninchen) das Springkraut auch fressen (dürfen).

Während meiner Recherche, ob das Springkraut, wie ich es nenne, überhaupt Springkraut heißt, bin ich auf diese Seiten hier gekommen – und bin total erstaunt, was unsere kleinen Freunde alles fressen dürfen...

Bisher bekamen sie Heu, Stroh (das eigentlich als Einstreu dient, aber sie nagen daran sehr gerne!) Löwenzahn, Giersch, Wiesenkerbel und was sonst noch so in unserem wilden Garten wächst. Zusätzlich geben wir ihnen „Küchenabfälle“ in Form von Kräutern, Möhren, Salaten, Kohlarten, Gurke, diverse Äste zum Abnagen, Äpfel (bzw. das Gehäuse) und ab und an einen getrockneten Brotrest. Außerdem täglich etwa einen EL Futterpellets pro Kaninchen und natürlich immer ausreichend frisches Wasser.

Wo ich bis vor einer Stunde noch dachte, unsere Kaninchen würden ausgewogen und abwechslungsreich ernährt werden, wurde ich hier eines Besseren belehrt: Bärenklau, Disteln, Brennesseln, Mohnblumen und diese gelben Rispen, deren Namen ich schon wieder vergessen habe... ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus;))

Vielen Dank für diese Informationen!!!

Als Dank würde ich gerne ein paar Fotos vom Giersch beisteuern, der sich in unserem Garten sehr heimisch fühlt, weil ich gelesen habe, daß Ihr u.a. auch da noch Bedarf habt. Allerdings benötige ich da die Unterstützung meines Mannes, da ich immer noch nicht weiß, wie man die Fotos auf den PC zieht, um sie weiterzuleiten. (Bitte nicht lachen...;))
...von daher kann es noch ein Weilchen dauern.

Herzliche Grüße aus Hessen und schon mal ein schönes Wochenende (wir gehen jetzt (erst) in die Sommerferien und hoffen, er bleibt noch ein bißchen, der Sommer)

Claudia

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Buche, Hasel und Co

Buche, Haselnuss, Linde und weitere Bäume werden alle samt gerne von Kaninchen gefressen doch die Bestimmung lässt viel Halter verzweifeln.

Jeder einzelne Baum oder Strauch hat seine eigenen Merkmale, aber das Verwechseln geht trotz alledem sehr schnell wenn man diese Merkmale nicht kennt.



Hainbuche, ein sehr beliebtes Kaninchenfutter

Haselnuss oder auch Hasel (*Corylus avellana*)

- Strauch; bis zu 6 Meter hoch
- Blätter; behaart (ebenso der Blattstiel), fast ganz runde Blätter mit einer mittigen Blattspitze vorne
- Rinde; glänzend hellbraun, helle waagerechte Merkmale auf der Rinde

Unproblematische Futterpflanze



Blatt



Blattstielbehaarung



Rinde

Bluthasel oder auch Lambertshasel (*Corylus maxima* „Purpurea“)

- Strauch; bis zu 6m hoch, gerne als Ziergehölz gepflanzt
- Blätter; häufig rot/violett verfärbt, behaart, fast ganz runde Blätter mit einer mittigen Blattspitze vorne
- Rinde;

Unproblematische Futterpflanze



Blatt



Rinde

Korkenzieher-Haselnuss (*Corylus avellana* ,Contorta')

- Strauch; bis zu 6m hoch, gerne als Ziergehölz gepflanzt
- Blätter; fast ganz rund mit einer mittigen Blattspitze vorne, können auch stark eingerollt sein
- Rinde; hellbraun und glänzend, mit hellen waagerechten Merkmalen, Äste sind korkenzieherartig gedreht

Unproblematische Futterpflanze



Blatt



Rinde

Hainbuche (*Carpinus betulus*)

- Baum; bis zu 25m hoch, häufig auch als Gartenhecke zu finden
- Blätter; eiförmig die in einer Spitze enden, gesägter Blattrand
- Rinde; dunkelgrau gefärbt mit hellen netzartigen Muster

Unproblematische Futterpflanze



Blatt



Samen, sehr gut erkennbar ab ca. Ende Mai/Juni



Rinde

Rot-Buche (*Fagus sylvatica*)

- Baum; bis zu 30m hoch
- Blätter; glänzend dunkelgrün, eiförmig, gewellter Blattrand
- Rinde; glatt, eisengrau,

Unproblematische Futterpflanze die Zweige und Blätter,
in Maßen die Bucheckern aufgrund enthaltener Oxalsäure



Blätter



Rinde

Blutbuche (*Fagus sylvatica* ‚Purpurea‘)

- Baum; bis zu 30m hoch
- Blätter; glänzend dunkelviolett, eiförmig, gewellter Blattrand
- Rinde; glatt dunkelgrau

Unproblematische Futterpflanze die Zweige und Blätter,
in Maßen die Bucheckern aufgrund enthaltener Oxalsäure



Blätter



Rinde

Erle: Grauerle, Schwarzerle, Grünerle (Alnus)

- Baum; bis zu 25m hoch (Grau- und Schwarzerle); Strauch (Grün-Erle)
- Blätter; rundlich+ gesägter Blattrand (Schwarz-Erle), eiförmig+ gersägter Blattrand (Grün-Erle), elliptisch + gesägter Blattrand (Grau-Erle)
- Rinde; dunkelgrau bis schwarz (Schwarz-Erle), grau-braun (Grün-Erle), glatt und weiß-grau (Grau-Erle)

Unproblematische Futterpflanze



Blatt (Schwarz-Erle)



Rinde, junger Baum der Schwarz-Erle (jung sieht sie noch anders aus)



Rinde, älterer Baum der Schwarz-Erle



Zapfen vom Vorjahr, sehr gutes Erkennungsmerkmal

Linde: Sommerlinde und Winterlinde (Tilia)

- Baum; bis zu 30 (Winter) oder 40 m (Sommer) hoch
- Blätter; gesägter Blattrand, herzförmig (beide Arten)
- Rinde; längsrissig, dick gerippt, schwarz-grau
- Unterscheidung am einfachsten durch die Blattbehaarung am Stielansatz. Aber genaue Bestimmung ist nicht wichtig, da die beiden sich von der Fütterung her nicht unterscheiden. Bei der Winter-Linde ist diese braun und bei der Sommer-Linde weiß.

Unproblematische Futterpflanze



Blatt



Rinde

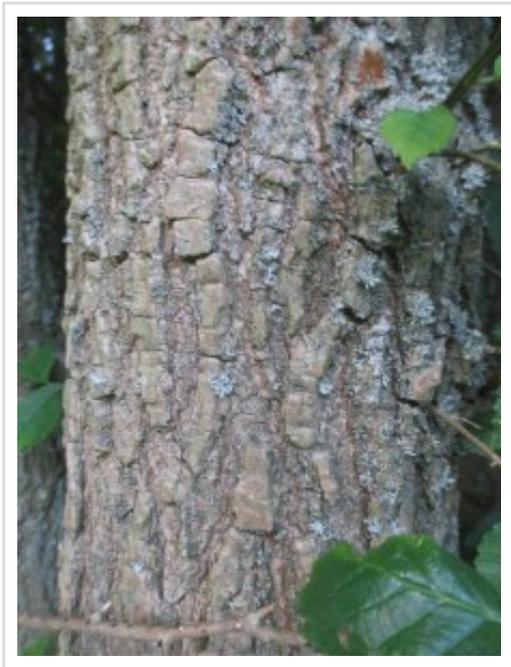
Ulm: Bergulme und Feldulme (Ulmus)

- Baum; bis zu 40m hoch
- Blätter; elliptisch, gesägter Blattrand, vorne zugespitzt
- Rinde; grau-braun, längsrissige Schuppenborke

Unproblematische Futterpflanze



Blatt der Feldulme



Rinde der Feldulme

4 GEDANKEN ZU "BUCHE, HASEL UND CO"



Jana Zimmermann

sagte am **11. September 2015 um 15:24** :

Können Hasen Zweige vom Pflaumenbaum fressen



Viola Schillinger



sagte am **12. September 2015 um 22:31** :

Ja, diese dürfen sie fressen. Schau mal: <http://www.kaninchenwiese.de/ernaeh-rung/futterlisten/zweigelliste/>

Liebe Grüße

Viola



Silke Ruf

sagte am **5. August 2015 um 15:08** :

Ich hab einen japanischen spitzhorn im Garten
Ist der giftig für Kaninchen ?



Viola Schillinger

sagte am **6. August 2015 um 16:27** :

Er darf als Beifutter gefüttert werden.

Liebe Grüße

Viola

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Kamillenarten bestimmen

Es gibt unterschiedliche Kamillenarten, alle sind für Kaninchen fressbar.

Mit dieser Bestimmungshilfe kann man sie unterscheiden:

1. Blütenblätter



1. Die Kamille hat keine Blütenblätter > Strahlenlose Kamille
2. Die Kamille hat Blütenblätter > Weiter zu Schritt 2



2. Blütenboden

Man verwendet ein Messer oder den Fingernagel und trennt den Blütenboden mittig durch.

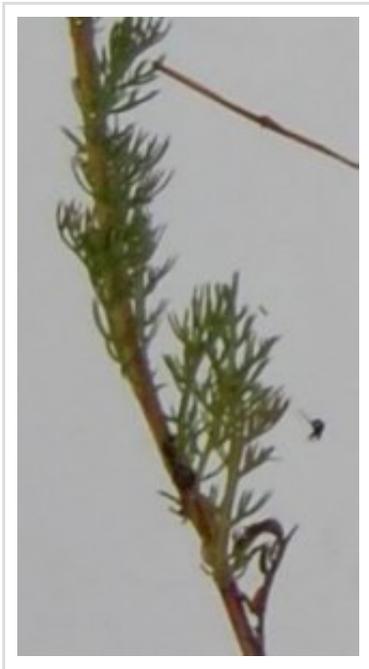
Es ergibt sich folgendes Bild:



1. Hat der Blütenboden einen Hohlraum (wie rechts) > Echte Kamille
2. Hat er keinen Hohlraum (links) > weiter zu Schritt 3

3. Blätter

1. Die Blätter sind „faserig“ > Strahlenlose/Geruchlose Kamille



2. Die Blätter sind flächig > Hundskamille



2 GEDANKEN ZU "KAMILLENARTEN BESTIMMEN"



Amélie

sagte am **30. Juni 2015 um 12:24** :

Darf ich alle Kamillen Sorten füttern ?



Viola Schillinger

sagte am **1. Juli 2015 um 15:48** :

Ja, siehe oben.

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Nadelbäume bestimmen

Nadelbaumzweige, Nadelgehölze bestimmen lernen

Nadelbäume sind für Kaninchen ein wichtiges Futter. Gerade im Winter sollte man viel davon verfüttern, die enthaltenen ätherischen Öle halten das Kaninchen gesund und wirken vorbeugend gegen Atemwegserkrankungen und Verdauungsstörungen. Nadelbaumzweige werden nach Bedarf in eher kleinen Mengen angenagt. Deshalb eignen sie sich auch sehr gut als grüne Deko im Kaninchenreich.

Es gibt sechs Hauptarten unter den Nadelbäumen:

1. **Fichten (ebenfalls geeignet),**
2. **Tannen (zur Fütterung geeignet),**
3. **Douglasien (geeignet)**
4. **Kiefern (fressbar)**
5. **Zedern (geeignet)**
6. **Lärchen (essbar) und**
7. **Eiben (hoch giftig!)**

Ebenfalls erwähnen sollte man die Pflanzenarten

1. **Thuja,**
2. **Zypresse**
3. **Wacholder und**
4. **Scheinzypresse,**

die den Nadelbäumen für ungeübte Augen ähnlich sehen. Sie alle sind in sehr geringen Mengen bei abwechslungsreicher Ernährung



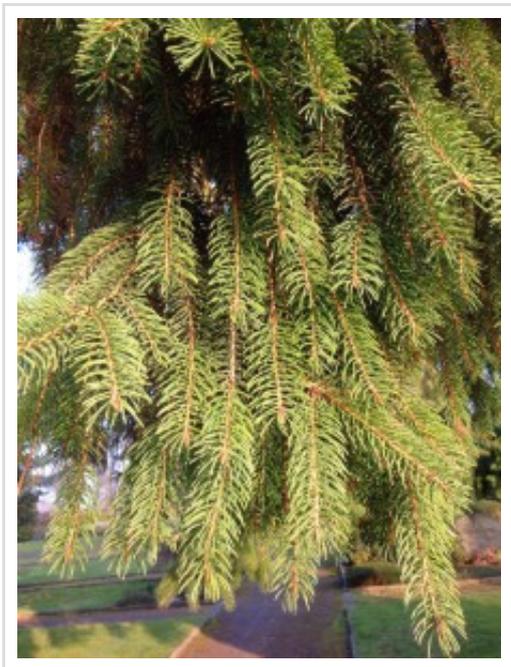
unbedenklich (nicht als Alleinfutter oder ohne Futteralternative füttern). Abgrenzen von anderen Nadelbäumen lassen sie sich schon anhand der Blattform, sie haben keine richtigen „Nadeln“.

Es ist für die Verfütterung nicht wichtig, die genaue Sorte zu bestimmen sondern lediglich, den Baum der richtigen Art zuzuordnen bzw. auszuschließen, dass es eine Eibe ist.

Fichten

Fichten sind die am weitesten verbreiteten Nadelbäume in Deutschland. Die klassischen Wälder, in denen jeder Baum wie der andere aussieht, sind meist Fichtenwälder. Besonders oft mit Rotfichten.

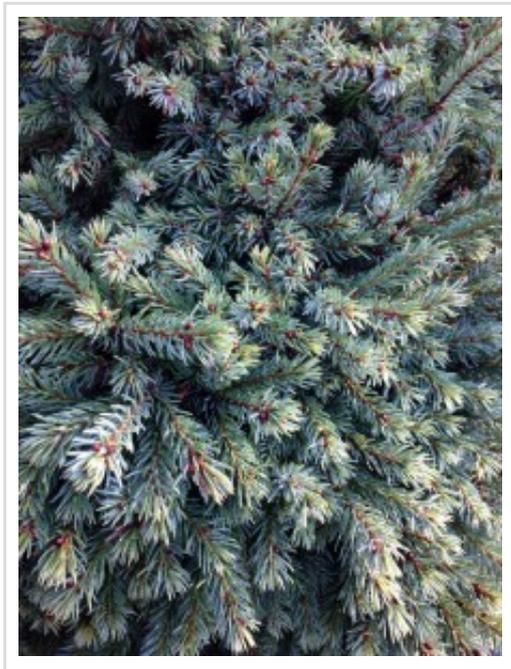
Rotfichte, gemeine Fichte



Nestfichte



Blaue Igelfichte



Blaufichte

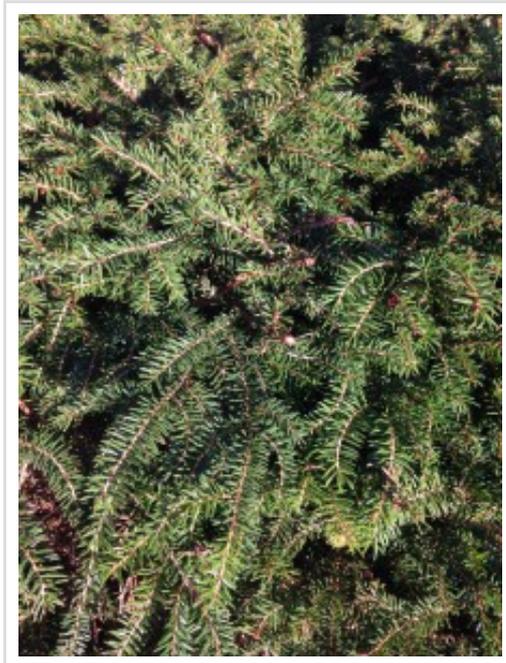


Stechfichte





Nestfichte

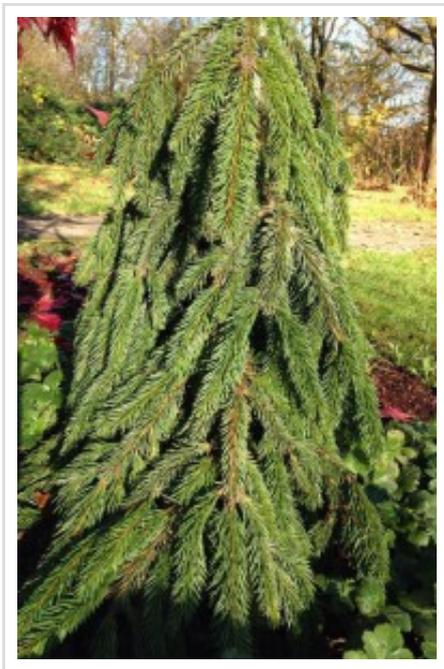


Serbische Fichte

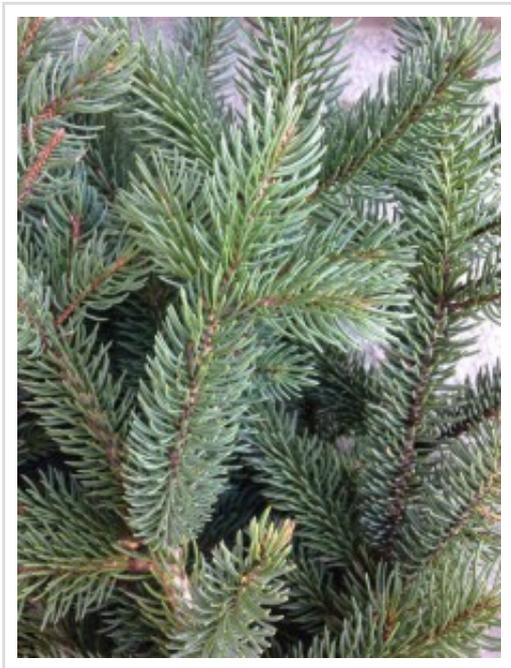




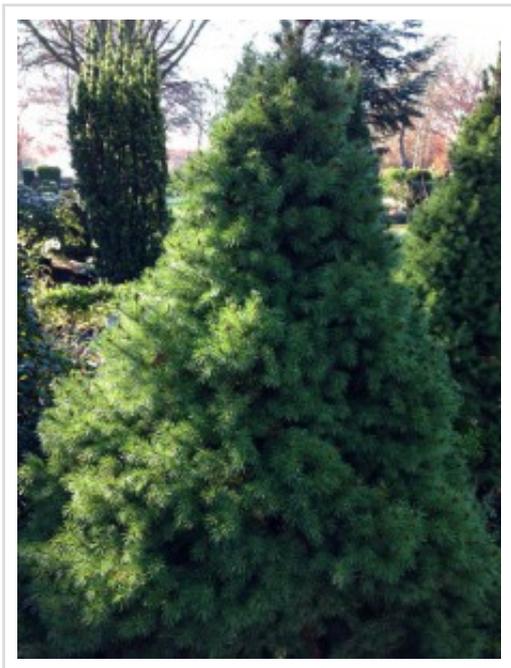
Hängefichte



Weißfichte



Zuckerhutfichte



Fichten sehen ansich sehr unterschiedlich aus, trotzdem haben sie einheitliche Merkmale.

Tannen

Beim klassischen Nadelbaum denkt man zuerst an Tannen.

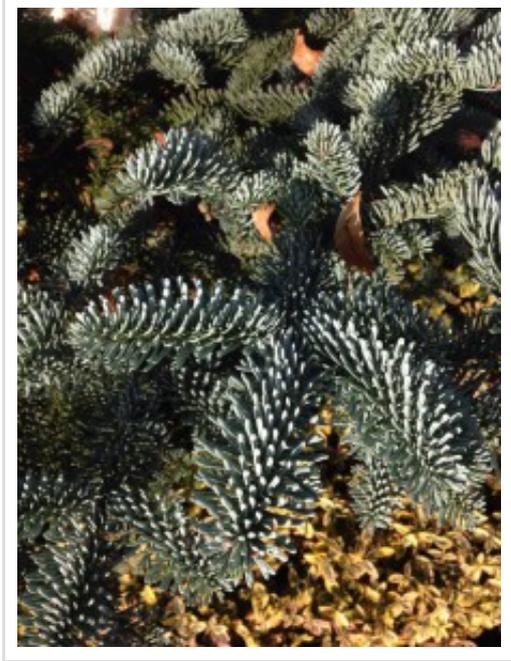
Coloradotanne



Nobilis-Tanne



Korea-Tanne



Nordmann-Tanne





Douglasie



Kiefer

Bergkiefer



Blaue Mädchen-Kiefer





Weymouth-Kiefer

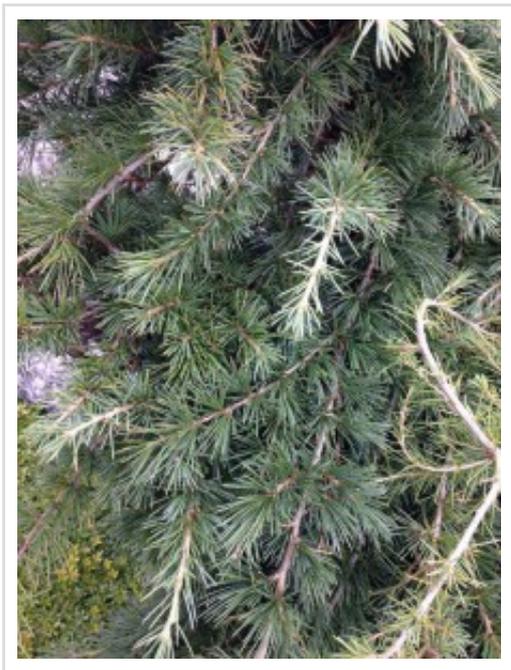


Zeder

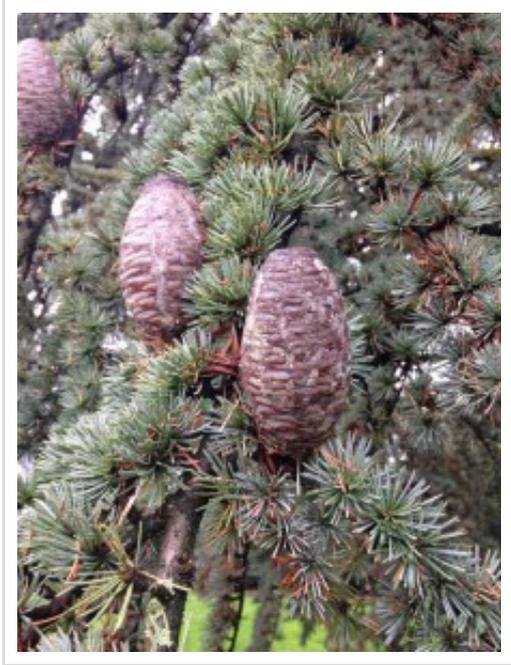
Libanonzeder



Himalaya-Zeder



Blaue Atlas-Zeder



Lärche



3 GEDANKEN ZU "NADELBÄUME BESTIMMEN"



Tanja

posts on 4 September 2015 um 10:00



sagte am **1. September 2015 um 16:36** :

Ich wollte den Stall unter eine Tanne stellen und wollte fragen ob es unbedenklich sei, wegen den Nadeln etc. da ich Angst habe die Kaninchen könnten sich eine Nadel eintreten. Ich bitte um eine schnelle Antwort da die Kaninchen ihr neues, großes Gehege ja bald beziehen sollten.



Viola Schillinger

sagte am **1. September 2015 um 21:54** :

Hallo Tanja,

das ist völlig unbedenklich/ungefährlich.

Viel Spaß für den Einzug, sie werden sich freuen! 😊

Liebe Grüße

Viola



Tanja

sagte am **3. September 2015 um 16:13** :

Vielen lieben Dank, sie werden sich riesig freuen!

„Leider“ ist unser Garten größtenteils sonnig, und der Schatten der Tanne wandert auch, also muss ich wohl für künstlichen Schatten sorgen

seufz